



Küsst den SOHN,  
damit ER nicht zürne!

**Einige Aussagen zum 2. Psalm**

In Psalm 2 geht es um den HERRN (JHWH) und Seinen CHRISTUS.<sup>1</sup> CHRISTUS ist der vor Grundlegung der Welt von GOTT gezeugte<sup>2</sup> und geborene SOHN.

In diesem Sinn wird Psalm 2 auf IHN bezogen.

Der SOHN ist es, der schon vor Grundlegung der Welt ausersehen war, das Lamm zu werden, um für die Sünden der Welt zu sterben. Insofern war ER der Garant für die Durchführung der Heilsgedanken GOTTES<sup>3</sup>.

IHM wurde die Königsherrschaft über Israel und die Völker von GOTT zugesagt, längst ehe die Welt existierte.

## Psalm 2,1-3: Der Aufstand der Gottesfeinde

\*<sup>1</sup> Warum toben<sup>4</sup> die Nationen und sinnen Eitles<sup>5</sup> die Völkerschaften?

**Worin das Toben im 1. Vers besteht:**

\*<sup>2</sup> Es treten auf die Könige der Erde, und die Fürsten ratschlagen miteinander wider Jahwe und wider seinen Gesalbten<sup>6</sup>:

\*<sup>3</sup> „Lasset uns zerreißen ihre Bande, und von uns werfen ihre Seile!“

---

<sup>1</sup> Der 2. Psalm besteht im Grundtext aus 92 Wörtern in 29 Zeilen. Er ist von David geschrieben (Das lesen wir in Apostelgeschichte 4,25).

<sup>2</sup> Das hebr. *jalad* vereinigt sich in dem Gedanken des Zeugens und Gebärens, ähnlich wie das griech. *gennaō*

<sup>3</sup> Psalm 40,8-9: *Da sprach ich: Siehe, ich komme; in der Rolle des Buches steht von mir geschrieben. Dein Wohlgefallen zu tun, mein Gott, ist meine Lust; und dein Gesetz ist im Innern meines Herzens.*

In diesen Psalmversen finden wir eine Aussage des SOHNES gegenüber dem VATER, als sie den Heilsplan besprachen. Sünde: Gesetz, Schlachtopfer und Sündopfer reichen nicht aus. „Da sprach ICH ...“

<sup>4</sup> „Toben“: sind ins Tosen gekommen (Anm. Jantzen), sind unruhevoll (Stenzel / Kürzinger), lärmten aufrührerisch (Schumacher)

<sup>5</sup> Andere Übersetzung: „*planen die Völkerschaften Nichtiges*“

<sup>6</sup> „Gesalbter“: Messias, hebr. *maschiach*, griech. *christos*. Gemeint ist der von GOTT eingesetzte und gesalbte König. Aus Apg.4,26-27; 13,33 und Hebr. 1,5 wissen wir, dass dieser König JESUS CHRISTUS ist, der SOHN GOTTES.

**Alle Maßnahmen der „Nationen“ (auch der „Vereinten“ Nationen) richten sich in Wirklichkeit gegen JHWH und dessen Gesalbten. Statt Seine Herrschaft anzuerkennen, folgen sie dem „Fürsten dieses Kosmos“, dessen Maßnahmen immer gegen „den HERRN und Seinen Messias“ gerichtet sind. Satan, dessen Engel und die menschlichen Gefolgsleute empfinden die Herrschaft GOTTES als Fesselung. Die Rebellion gegen GOTT gibt sich als Kampf für die Freiheit (die Emanzipation von göttlichen Geboten und Regeln).**

Apostelgeschichte 4,24-26: Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig ihre Stimme zu Gott und sprachen: Herrscher, du bist [der Gott], der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist; der du durch den Mund deines Knechtes David gesagt hast: "Warum tobten die Nationen, und sannan Eitles die Völker? Die Könige der Erde standen da, und die Obersten versammelten sich wider den Herrn und wider seinen Christus."

## **V. 4-6: GOTTES Reaktion**

\*<sup>4</sup> Der im Himmel thront, lacht, der Herr<sup>7</sup> spottet ihrer.

\*<sup>5</sup> Dann wird er zu ihnen reden in seinem Zorn<sup>8</sup>, und in seiner Zornglut wird er sie schrecken.

\*<sup>6</sup> „Habe doch ich meinen König gesalbt auf Zion, meinem heiligen Berge<sup>9</sup>!“

**Ein Beispiel ist Hitlers „1000-jähriges Reich“, das er bewusst dem 1000-jährigen Friedensreich des CHRISTUS entgegenstellte. Mit der „Endlösung der Judenfrage“ wollte er das Christusreich unmöglich machen, weil er wusste, dass CHRISTUS, der König Seines Volkes Israel, die Herrschaft während der prophetisch vorhergesagten 1000 Jahre ausüben sollte. GOTT „lachte“. Statt 1000 waren es gerade einmal 12 Jahre der Hitlerherrschaft, an deren Ende Millionen von**

---

<sup>7</sup> Herr – Adonai = Allherr, aber auch „mein Herr“

<sup>8</sup> GOTTES Zorn: Lies die Begleitschrift zu CD637!

<sup>9</sup> „Ihr wollt euch auflehnen? ICH habe meinen König eingesetzt. Wie wollt ihr JHWHs Machtwillen widerstehen?“

**Toten, Flucht, Vertreibung, zerstörte Städte und der Verlust von etwa einem Drittel des Staatsgebietes standen.**

**Es hört sich an, als erinnere sich der HERR, dass ER Seinen König gesalbt hat, der all dem „Toben“ ein Ende bereiten wird, der die Beratungen der Mächtigen zum Spott machen und aus ihrem Kampf gegen „den HERRN und Seinen Gesalbten“ als Sieger hervorgehen wird. Das wird dann auch zur Herrlichkeit für diejenigen sein, die dem Messias treu ergeben waren<sup>10</sup>.**

## **V. 7-9: Was der VATER zum SOHN gesagt hat**

<sup>\*7</sup> Vom Beschluss will ich erzählen<sup>11</sup>: Jahwe hat zu mir gesprochen:

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt<sup>12</sup>.

<sup>\*8</sup> Fordere von mir, und ich will dir zum Erbteil geben die Nationen, und zum Besitztum die Enden der Erde.

<sup>\*9</sup> Mit eisernem Zepter<sup>13</sup> wirst du sie zerschmettern<sup>14</sup>, wie ein Töpfergefäß sie zerschmeißen.

---

<sup>10</sup> Kolosser 3, 4

<sup>11</sup> Andere Übersetzung: „von einem festbeschlossenen Dekret gebe ich Meldung“

<sup>12</sup> „Heute bin ich dein Vater geworden“. Dieses „Heute“ bezieht sich auf den ersten „Anfang“ (Off.21,6). Damals ist der SOHN vom VATER geboren = gezeugt worden (hebr. jalad, griech. gennan). Es bewegt uns, wenn wir in Apg. 13,33 die Auferweckung JESU mit diesem Ereignis in Zusammenhang gebracht finden. Wir erkennen, wie „tot“ JESUS wirklich war und was Auferweckung bedeutet.

Apostelgeschichte 13,33: ... *dass Gott dieselbe uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesum erweckte; wie auch in dem zweiten Psalm geschrieben steht: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“.*

Auch in Offenbarung 1,5 wird die Auferweckung CHRISTI als „Geburt“ bezeichnet.

Offenbarung 1,5: ... *und von Jesu Christo, welcher der treue Zeuge ist, der Erstgeborene der Toten und der Fürst der Könige der Erde! Dem, der uns liebt und uns von unseren Sünden gewaschen hat in seinem Blute.*

Hebräer 5,5: *Also hat auch der Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern der, welcher zu ihm gesagt hat: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.*

<sup>13</sup> Andere Übersetzung: „mit ehernem Zepter“

**Hier erfahren wir etwas von dem, was der VATER dem SOHN zugesagt hat:**

- 1. Dem SOHN wird feierlich bestätigt: „Du bist mein SOHN, heute habe ich Dich gezeugt (geboren, bin Dein VATER geworden)“<sup>15</sup>.**
- 2. „Du darfst von mir die Völker (Nationen, Heiden) als Erbeil erbitten“<sup>16</sup>.**
- 3. „Wie auch immer, Du wirst sie „zerschmettern“ und „zerschmeißen“.**

**Apostelgeschichte 13,32-33: Und wir verkündigen euch die gute Botschaft von der zu den Vätern geschehenen Verheißung, dass Gott dieselbe uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesum erweckte; wie auch in dem zweiten Psalm geschrieben steht: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“.**

**V.10-12: Dringender Appell an die Mächtigen der Erde, sich vor GOTT und dem SOHN zu beugen**

*\*<sup>10</sup> Und nun, ihr Könige, seid verständig, lasset euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde!*

---

<sup>14</sup> „Wirst“ – das Ziel ist, dass der Widerstand gebrochen wird.

Die Septuaginta übersetzt statt „zerschmettern“ „weiden“. So wird der Psalmtext auch in Offenbarung 2,27 zitiert. Es muss demnach beides richtig sein. Die Regierung des SOHNES wird sehr streng sein und mit „zerschmettern“ und mit „Weiden mit eiserner Rute“ gekennzeichnet sein.

<sup>15</sup> Hebräer 1,5: *Denn zu welchem der Engel hat er je gesagt: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“? Und wiederum: „Ich will ihm zum Vater, und er soll mir zum Sohne sein“?*

Hebräer 5,5: *Also hat auch der Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern der, welcher zu ihm gesagt hat: „Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt“.*

<sup>16</sup> Daniel 7,13-14: *Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie eines Menschen Sohn; und er kam zu dem Alten an Tagen und wurde vor denselben gebracht. Und ihm wurde Herrschaft und Herrlichkeit und Königtum gegeben, und alle Völker, Völkerschaften und Sprachen dienten ihm; seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergehen, und sein Königtum ein solches, das nie zerstört werden wird.*

**Könige und Richter der Erde: Hier sind die Machthaber angesprochen. Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch an die „Götter“ zu denken ist, von denen wir in Psalm 82 einiges erfahren<sup>17</sup>.**

**\*<sup>11</sup> Dienet Jahwe mit Furcht, und freuet euch mit Zittern!**

**„Furcht und Zittern“ = heilige Scheu, bei großer Freude über JHWH doch zittern vor Seiner Heiligkeit<sup>18</sup>**

**\*<sup>12</sup> Küsset den Sohn, dass er nicht zürne, und ihr umkommet auf dem Wege, wenn nur ein wenig entbrennt sein Zorn.**

**„Küssen“: man kann an „schmeicheln“ denken: dem SOHN zeigen, dass man IHN liebt und Dankbarkeit empfindet, aber auch: Küssen bedeutet huldigen. Samuel küsste Saul (1.Sam.10,1) und damit huldigte er ihm als König.**

**Bei aller Vertrautheit verbietet sich jede Vertraulichkeit. ER ist HERR; ER ist GOTT!**

**Glückselig alle, die auf ihn trauen!**

**Psalm 1 beginnt, Psalm 2 endet mit einer Seligpreisung<sup>19</sup>.**

---

<sup>17</sup> Lies CfD-Schrift S239 Der GOTT der Götter!

<sup>18</sup> Philipper 2,12: *Daher, meine Geliebten, gleichwie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein als in meiner Gegenwart, sondern jetzt vielmehr in meiner Abwesenheit, bringt eure eigene Seligkeit mit Furcht und Zittern zuwege.*

Es geht um die heilige Scheu vor dem allgegenwärtigen GOTT. Wir wollen auf keinen Fall dem Willen und dem Wirken GOTTES im Wege stehen und/oder ungehorsam sein. Furcht und Zittern drücken das Schwachheitsgefühl des Geschöpfes gegenüber dem Schöpfer aus, schließen aber Liebe und die damit verbundene Freude nicht aus.

<sup>19</sup> Die Verse „*Selig ist der Mann, der nicht wandelt nach dem Rat der Ehrfurchtslosen und nicht betritt den Weg der Sünder und sich nicht setzt in den Kreis der Spötter, sondern seine Lust hat an der Weisung des HERRN und Seiner Weisung nachsinn* Tag und Nacht.“ (Psalm 1,1-2 JantzenÜ)“ und „*Glückselig alle, die auf ihn trauen!*“ (Psalm2,12) bilden die Klammer für Psalm 1+2, die die gesamten Psalmen einleiten. „Selig“, hebr. aschree, bedeutet wörtlich „Seligkeiten“. „Selig“ wird heute im Deutschen seltener gebraucht, ist aber kräftiger als „glücklich“ oder „wohl dem“ (Jantzen, Anmerkung).

„Psalm 2 ist ein durch und durch prophetischer Psalm, ein Triumphlied zu Ehren CHRISTI, des Gesalbten des HERRN, an dessen unerschütterlicher, von GOTT gegründeter Herrschaft aller trotziger Widerstand und alle noch so ungestüme Auflehnung endlich zerschellen muss, so dass Seinen Feinden nur geraten sein kann, sich lieber freiwillig und zu ihrem eigenen Besten unter Sein Regiment zu beugen.“ (August Dächsel, Bibelwerk Breslau 1874)

JESUS CHRISTUS herrscht als König,  
alles wird IHM untertänig,  
alles legt ihm GOTT zu Fuß;  
aller Zunge wird bekennen,  
JESUS sei der HERR zu nennen,  
dem man Ehre geben muss.

Nur in IHM, o Wundergaben,  
können wir Erlösung haben,  
die Erlösung durch Sein Blut.  
Hört's: das Leben ist erschienen,  
und ein ewiges Versöhnen  
kommt in JESUS uns zugut.

JESUS CHRISTUS ist der Eine,  
der gegründet die Gemeinde,  
die IHN ehrt als teures Haupt.  
ER hat sie mit Blut erkaufet,  
mit dem GEISTE sie getaufet  
und sie lebet, weil sie glaubt.

Ich auch auf der tiefsten Stufen,  
ich will glauben, reden, rufen,  
ob ich schon noch Pilgrim bin:  
JESUS CHRISTUS herrscht als König,  
alles sei IHM untertänig,  
ehret, liebet, lobet IHN.

Philipp Friedrich Hiller 1699-1769



Rudolf Schäfer hat in der sog. „Schäfer-Bibel“ zu den meisten Büchern der Bibel ein Vorblatt gestaltet. Das hier abgebildete gehört zu den sogenannten „Kleinen Propheten“ Nahum, Habakuk und Zephanja, also nicht eigentlich zu dem 2. Psalm.

M. E. ist es dem Künstler gelungen, einen Menschen darzustellen, der „Furcht und Zittern“ zum Ausdruck bringt, indem er den HERRN anbetet. IHM sind die Größe und die Heiligkeit GOTTES vor Augen, Seine Gerichte und Sein heiliger Zorn. Er selbst aber steht auf einem festen und sicheren Grund – und betet an.

**Arbeitsmaterial vom Missionswerk  
CHRISTUS für Dich**

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: [cfcd@cfdleer.de](mailto:cfcd@cfdleer.de) – [www.cfdleer.de](http://www.cfdleer.de)

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –  
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

**P809**